

SERIE: BERLINER BAULÜCKEN

# Studienprojekt Spielplatz

Eine Brache in Weißensee soll künftig Kindern und Jugendlichen zur Verfügung stehen

VON LAURA-ELENA KECK

Viele Spielflächen und Rückzugsräume für Jugendliche gibt es in der Langhansstraße nicht. Ungenutzte Brachen schon, zum Beispiel an der Kreuzung mit der Roelckestraße. Das rund 1 000 Quadratmeter große Grundstück, das früher gewerblich genutzt wurde, ist eingezäunt und von hohem Gras überwuchert – kein besonders einladender Ort. Doch das könnte sich bald ändern: Die Schüler der gegenüberliegenden Heinz-Brandt-Oberschule würden das Gelände gerne als Treffpunkt nutzen, auch außerhalb der Schulzeiten.

Ein Studienprojekt der TU Berlin macht auf die Wünsche der Jugendlichen aufmerksam. 20 Studenten der Fachrichtung Stadt- und Regionalplanung beschäftigten sich im vergangenen Semester mit dem Konzept der Spielleitplanung und erarbeiteten Vorgaben für ein kinderfreundlicheres



LAURA-ELENA KECK

Das Grundstück in der Langhansstraße ist noch eingezäunt. Für die neue Nutzung stellten angehende Raumplaner ein Konzept vor.

Weißensee. Im Zentrum des Leitfadens stand die Beteiligung der Kinder. In Fragebögen durften sie ihre Wünsche äußern. Außerdem nahmen die Jungen und Mädchen aus dem Kiez um die Langhansstraße die Studenten auf Fotostreifzügen zu ihren Treffpunkten und Lieblingsorten mit. Auf dieser Grundlage erstellte die Projektgruppe dann ihren Spielleitplan.

Darin sprechen die TU-Studenten auch Empfehlungen für die Brachfläche an der Heinz-Brandt-Oberschule aus: Sie soll unter anderem geöffnet, von Müll befreit und mit Sitzgelegenheiten ausgestattet werden. Da das Grundstück dem Liegenschaftsfonds Berlin gehört, könnte es prinzipiell vom Bezirk genutzt werden. Ob der Spielleitplan an dieser Stelle wirklich umgesetzt wird, entscheidet sich jedoch erst 2010. Dann wird eine überarbeitete Version des Dokuments der Bezirksverordnetenversammlung Pankow zur Abstimmung vorgelegt.